

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Alfonso und Estrella

Schubert, Franz

Wien, 1881

Szene IV

[urn:nbn:de:bsz:31-84004](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-84004)

Empfange diese Kette,
Zum Pfande für mein Wort.

Alfonso.

O Vater, ja errette
Mich aus dem düstern Ort,
Ich nehme diese Kette
Zum Pfande für Dein Wort.

Troila.

Es knüpft an dies Geschmeide
Das Schicksal Deine Bahn,
Es sei in jedem Leide
Dein Hort, Dein Talisman.

Alfonso.

Es leuchte dies Geschmeide
Als Stern auf meine Bahn,
Es sei in jedem Leide
Mein Hort, mein Talisman.

(Ein Hornruf ertönt vom Thale herauf.)

Troila.

Recitativ.

Das Horn des Rufers ertönt,
Huldigend nahen die Freunde.

4. Scene.

(Landleute, Hirten und Jäger erscheinen festlich geschmückt, unter ihnen **Edwiga** und **Guisto**. Mädchen und junge Bursche tragen Geschenke — Blumen und Früchte — für Troila.)

Chor.

Herbei, Ihr Freunde, herbei!
Versammelt Euch Brüder,

Singt fröhliche Lieder,
Den festlichen Tag mit Lust zu begeh'n.
Laßt Hörner erschallen,
Den Wald widerhallen,
In fröhlichem Tanz im Kreise uns dreh'n.

Edwiga (vortretend, zu Troila).

Blicke huldvoll auf die Gaben
Unsrer Lieb' und Dankbarkeit.

Edwiga und Guisto.

Was wir können, was wir haben,
Sei in Liebe Dir geweiht.

Chor der Männer.

Du hast Alles uns gegeben,
Dir sei unser ganzes Leben
In Lieb' und Dankbarkeit geweiht.

Chor der Frauen und Mädchen.

Blicke huldvoll auf die Gaben
Unsrer Lieb' und Dankbarkeit.

Troila.

Viele Jahre sind entschwunden,
Seit ich dieses Thal erblickt.
Hier vernarbten meine Wunden,
Hier ward' ich durch Euch beglückt.
D'rum sei stets in Dank ergeben
Euch mein Herz für's ganze Leben,
Euch sei es in Lieb' geweiht.

(schmückt,
Bursche
ila.)

Chor der Männer.

Wie Dein Wort uns sanft gemeistert,
Wie Dein Sang uns hat begeistert,
Sind wir ewig Dir in Lieb' geweiht.

Chor der Frauen und Mädchen.

Blicke huldvoll auf die Gaben
Unsrer Lieb' und Dankbarkeit,
Ewig Dir sei unser Herz geweiht.

Gusto.**Recitativ.**

Es hat in allen Spielen des Kriegeres und des Liedes,
Die Du uns anbefohlen,
Alfons, Dein Sohn gesiegt.
Drum gib der Herrschaft Zeichen,
Uns Allen zu gebieten, gib sie in seine Hand.

Troila (Alfonso ein Horn reichend).

Empfang' das Horn des Rufers,
Das Beste zu berathen, versammle Du die Schaar.

(Alfonso ein Schwert reichend.)

Empfang' das Schwert des Führers,
Zu kühnen Heldenthaten führ' Deine Freunde an!

Chor.

Heil Alfonso! Heil unser'm neuen Führer!

Alfonso.

Ich danke Freunde Euch für Euer Vertrau'n.
Ihr könnt im Spiel und blut'gen Ernst fest auf mich bau'n.

Chor.

Nun munter ihr Brüder,
Singt fröhliche Lieder,
Den festlichen Tag mit Lust zu begehn.
Laßt Hörner erschallen,
Den Wald widerhallen,
In fröhlichem Tanz im Kreise uns dreh'n.

(Während des Gesanges entfernt sich der Chor allmählig, Troila
und Alfonso bleiben.)

5. Scene.**Alfonso.****Recitativ.**

O Vater, wie ist mein Herz so tief bewegt!
Uns're ärmliche Hütte, die Felsenklüfte und der Wald
Erscheinen jetzt mir neu und wunderbar.

Troila.

Doch nun, Alfonso, laß' mich gehen,
Schon harren meiner Kranke,
Die auf Trost und Lind'ring durch mich hoffen! (Geht ab.)

Alfonso (ihm nachblickend).

Gott schenke Segen Deinem frommen Wirken!

6. Scene.**Alfonso.**

Ich kann noch nicht zur engen Hütte kehren,
Zu voll ist dieses Herz. —
Und hier im Freien ist mir leicht und wohl.